

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 27.

Leipzig, Mittwoch den 3. Februar.

1869.

## Nichtamtlicher Theil.

### Ueber die Zeitungstempelsteuer mit besonderer Hinsicht auf Holland.

II. \*)

Vergleicht man nun die holländische Gesetzgebung, wie sie jetzt seit 1843 in Kraft ist, mit der anderer Länder, so gewinnt man sehr bald die Ueberzeugung, daß kein Land auf Erden beschränkendere, drückendere Bestimmungen in Bezug auf Zeitungstempel besitzt, als das freie Königreich der Niederlande. Wir wollen diese Behauptung beweisen:

Von einem Druckbogen in der Größe von 29 □ Décimètres wird in Belgien, England, Polen, den Vereinigten Staaten, Spanien, der Schweiz, Rußland, Bremen, Hamburg, Brasilien und Italien kein Stempel erhoben, in Frankreich nach dem neuen Gesetz von 1868: in den Departements Seine und Oise 5 Centimes, in den übrigen Theilen des Kaiserreiches 2 Centimes (außerdem kann sich dort das Format ohne Erhöhung der Steuer bis zu 72 □ Décimètres vergrößern);

in Oesterreich ein Kreuzer, einerlei bei welchem Format;  
in Schweden (Maximum 40 □ Décimètres) 2,1 öre (100 öre = 11¼ Sgr.);

in Preußen (423,95 □ Zoll) 1,06 Pf.

in Holland 3½ Cents (7 Pf.) oder 1½ Cents (3 Pf.) per Exemplar von jeder Nummer mehr als das Maximum, 2<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Cents (5 Pf.) mehr als das Minimum des neuen französischen Gesetzes; beinahe das Dreifache des österreichischen oder schwedischen und beinahe das Siebenfache des preussischen Zeitungstempels.

Auch in Bezug auf die Besteuerung der Inserate zeigt sich in Holland der abnorme Zustand, den wir soeben bei der Besteuerung der Zeitungen nachgewiesen haben.

Für ein Inserat bis zu sieben Zeilen, die Zeile zu circa 50 Buchstaben gerechnet, ist an den Staat zu entrichten: in Belgien, Frankreich, England, Polen, den Vereinigten Staaten, Spanien, Schweiz, Rußland, Brasilien, Italien, Schweden und Preußen nichts;

in Oesterreich 15 Kreuzer;

in Hamburg 3½ Schilling Courant;

in Bremen 5¼ Grote;

in Holland 35 Cents (circa 6 Sgr.), also 4 Cents (8 Pf.) mehr als in Oesterreich und fast 2½ mal soviel, als in Bremen und Hamburg.

In jeder Hinsicht ist auf dem Gebiete der Stempelsteuer Holland die am weitesten zurückgebliebene Nation. Selbst Spanien, Rußland und Brasilien sind ihm darin überlegen! Sehr gerechtfertigt ist also das so entschieden geäußerte Begehren der Holländer,

\*) I. S. Nr. 25.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

sobald als möglich diese „Besteuerung der Kenntnisse“ (tax on knowledge), wie sie sehr richtig getauft ist, ganz abzuschaffen.

Zeigen wir nun mit Hilfe der Statistik, welchen Rang auf dem allgemeinen Markte der Weltbildung, soweit Zeitungen Zeugniß dafür ablegen können, Holland einnimmt.

Namen der Staaten:	Bevölkerung:	Zahl der Zeitungen:	Kommt eine Zeitung auf:
Frankreich	37,000,000	1,640	22,560 Einwohner.
England	28,000,000	1,700	16,470 "
Preußen (im Jahre 1866)	18,000,000	700	25,714 "
Italien	27,000,000	500	54,000 "
Oesterreich	38,000,000	365	104,109 "
Schweiz	2,500,000	300	8,333 "
Belgien	4,709,000	275	17,090 "
Niederlande	3,500,000	159	22,011 "
Rußland	66,000,000	200	330,000 "
Spanien	15,000,000	200	75,000 "
Schweden u. Norwegen	5,200,000	150	34,666 "
Dänemark	2,000,000	100	20,000 "
Türkei (annähernd)	30,000,000	100	300,000 "
Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika (annähernd)	32,000,000	4,000	8,000 "

Diese in dem ausgezeichneten Werke Hatin's \*) zum Theil enthaltenen (von uns nach neueren Daten, soweit dies möglich war, berichtigten) statistischen Angaben zeigen uns, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika unter allen Ländern am besten mit Zeitungen versehen sind. Nach ihnen kommt zunächst die Schweiz, dann England, Belgien, Dänemark, Holland, Frankreich, Preußen, Schweden und Norwegen, Italien, Spanien, Oesterreich, Türkei und zuletzt Rußland.

Hier finden wir also Holland trotz der erschwerenden Zustände schon in der sechsten Classe, wobei man nicht unberücksichtigt lassen darf, daß von allen Staaten vielleicht Holland im Verhältniß am meisten wöchentliche und andere, nicht täglich erscheinende Zeitungen besitzt, so daß ein Vergleich der Niederlande mit den übrigen Staaten, in der eigentlichen Tagespresse, für erstere verhältnißmäßig ungünstig ausfallen muß.

\*) Wir empfehlen Jedem sich dafür Interessirenden die ausgezeichneten Werke von Eugène Hatin über diesen Gegenstand:

Histoire politique et littéraire de la presse en France, avec une introduction historique sur les origines du journal et la bibliographie générale des journaux depuis leur origine. 8 Vols. in-8. 1859—61, Poulet-Malassis et de Broise. 48 fr.

Les gazettes de Hollande et la presse clandestine aux XVII. et XVIII. siècles. In-8. 1865, Pincebourde. 6 fr.



Um einen Ueberblick darüber zu gewinnen, wie die Tagespresse seit ungefähr 40 Jahren zugenommen hat, und um zu sehen, wo sich das stärkste Wachsthum derselben zeigt, wollen wir hier noch eine Stelle aus den interessanten, im März 1828 in der Revue encyclopédique enthaltenen Berichten von Adrien Balbi mittheilen. Derzeit waren die Verhältnisse der Tagespresse folgendermaßen:

	Einwohnerzahl:	Zahl d. Zeitungen:	Kommt eine Zeitung auf:
Frankreich	32,000,000	490	65,306 Einwohner.
England	23,400,000	483	48,447 "
Schweiz	1,980,000	30	66,000 "
Oesterreich	32,000,000	80	400,000 "
Preußen	12,464,000	288	43,277 "
Dänemark	1,950,000	80	24,375 "
Schweden u. Norwegen	3,866,000	81	47,728 "
Spanien	13,900,000	16	868,750 "
Rußland	56,515,000	17	3,324,411 "
Niederlande, derzeit vereinigt mit Belgien	6,143,000	150	40,953 "
Vereinigte Staaten	12,870,000	852	15,105 "

Aus dieser Tabelle ergibt sich folgende Vermehrung seit 1826

in Frankreich	um 1150	Zeitungen oder	234	Procent.
England	" 1217	" "	" 252	" "
Schweiz	" 270	" "	" 900	" "
Oesterreich	" 285	" "	" 356	" "
Preußen	" 412	" "	" 143	" "
Dänemark	" 20	" "	" 25	" "
Schweden u. Norwegen	" 69	" "	" 86	" "
Spanien	" 184	" "	" 1150	" "
Rußland	" 183	" "	" 1076	" "
Niederlande:				
a) Belgien	" 208	" "	" 310	" "
b) Holland	" 76	" "	" 91	" "
Vereinigte Staaten	" 3148	" "	" 369	" "

Nach dieser Statistik hat Spanien die größten Fortschritte in der Journalistik gemacht, dann folgt Rußland, die Schweiz u. s. w.; sehr deutlich und treffend fällt der Unterschied zwischen Belgien und Holland ins Auge, in dem steuerfreien Belgien wächst die Anzahl der Zeitungen um 310 Procent — in Holland, wo die alte Stempelsteuer nicht nur beibehalten, sondern noch erhöht ward, beträgt die Zunahme nur 91 Procent! Doch wir wollen die Folgen des Gesetzes von 1843 für Holland noch näher ins Auge fassen.

Das Gesetz von 1843, beengend von vornherein durch seine Tendenz, mußte natürlich auf die Tagespresse namentlich einen sehr beschränkenden Einfluß ausüben. Haben wir soeben nachgewiesen, daß die letztere der ausländischen im Fortschritt nachsteht, so werden wir ferner jetzt sehen, daß die holländischen Zeitungen auch die theuersten und schlechtesten sind, welche überhaupt in Europa gedruckt werden.

Beginnen wir mit England, dem Lande der Freiheit par excellence, dem Lande des Ueberflusses an billigen und guten Büchern, Zeitschriften und politischen Journalen. Welchen Aufschwung nahm dort die Tagespresse, als am 20. Februar 1855 die Zeitungsteuer für immer abgeschafft wurde. Der Star, Standard und Daily Telegraph, drei der größten und am weitesten verbreiteten Zeitungen von Europa, wurden hinter einander ins Leben gerufen, um zu blühen und die Concurrenz so zu steigern, daß sie durch Wohlfeilheit, verbunden mit der nöthigen Gediegenheit, jenen den Namen The Times führenden Roloß, die fashionable Zeitung The Daily News und andere mächtige Organe der öffentlichen Meinung zwangen, ihre Preise herabzusetzen.

Augenblicklich zählen dort die penny papers zu den bestunterrichteten Zeitungen, die überhaupt existiren. Sie besitzen Special-Correspondenten in allen Theilen der Welt, ein Privilegium, welches lange Zeit die Times für sich allein in Anspruch nahmen; sie scheuen keine Kosten, wie hoch auch, um ihre Leser über die Tagesfragen und Ereignisse auf der Höhe zu halten. Kann es uns unter solchen Umständen verwundern, daß z. B. The Standard in durchschnittlich 125,000 Exemplaren täglich über die Erde verbreitet wird?

In England hat wahrlich die billige Tagespresse den Höhepunkt der Wohlfeilheit erreicht.

Wo sonst wohl findet man Zeitungen, die — täglich erscheinend — nur einen halben Groschen kosten, wie deren jetzt verschiedene in London nicht nur existiren, sondern auch blühen. Ja, neben diesen penny und half-penny papers sind sogar noch die sogenannten dear journals im Vergleich mit den holländischen Hauptorganen gewiß billig zu nennen. Die Times kosten zwar 2½ Sgr. jede Nummer, was erhält man aber auch für diesen Preis! Es liegt uns die Nummer vom 29. März 1866 vor. Sie besteht aus 16 Seiten des größten Formates (jede Seite in 6 Columnen eingetheilt), so daß der gesammte Inhalt für einen starken Octavband genügen würde. Das Papier ist von bester Qualität, der Druck deutlich und meistens fehlerfrei. Wir lesen das Blatt täglich, finden aber äußerst selten typographische Schnitzer, selbst der geringsten Art nicht. Es ist bekannt, daß für die betreffenden Setzer strenge Strafen für Irrthümer festgesetzt sind; — der sub-editor versicherte uns persönlich, daß sie auch unerbittlich gehandhabt werden — aber ist es nicht trotzdem ein Räthsel, daß ein solcher Massendruck, täglich in wenigen Stunden zusammengestellt, in so musterhafter Ordnung fehlerfrei in die Welt hinauswandert?

Acht — die Hälfte also — dieser 16 Seiten werden von Annoncen eingenommen, welche zu gewöhnlichen Zeiten theilweise auch in den andern acht zu finden sind, an lebhaften Tagen aber (während der Parlamentsitzungen) in diese nicht zugelassen werden.

Am 29. März 1866 war das House of Commons wegen der Ofterfeiertage nicht versammelt; sonst ist gerade die Weise, wie die Arbeiten des Parlaments geschildert oder besser gesagt: photographirt werden — man darf es wohl so nennen —, der größte Triumph der englischen Presse im Allgemeinen und der Times im Besondern. Zwei oder drei besondere cabs stehen während des Abends und der Nacht zur Disposition dieses Blattes; sie jagen abwechselnd von Westminster nach Printing-House Square und zurück, bis endlich der letzte Stenograph mit dem letzten Berichte — meistens gegen 2 Uhr, häufig gegen 3 Uhr Morgens — das Redactionsbureau erreicht. Dort ist inzwischen auch geschafft worden, ja zuweilen wird der erste Theil eines zwei Stunden langen speech der Hrn. Bright oder Disraeli bereits gelesen, ehe der letzte Theil ausgesprochen ist.

Um halb sechs schon wird mit der Ausgabe und Versendung begonnen, so daß ein „early riser“, wenn er politikgierig ist, schon gegen 7 Uhr beim Frühstück wiederkäuen kann, was Bright oder Disraeli wenige Stunden vorher dem Volke verkündet haben. In der erwähnten Nummer findet sich nun zwar kein parliamentary report oder summary, doch darf sie in anderer Hinsicht sehr reichhaltig genannt werden. Neben vier ausgezeichneten Leitartikeln über Bright, Canada, die Wahlen in Nottingham und Irland, enthält sie Privatcorrespondenzen aus Amerika, Frankreich, Oesterreich, Preußen, Ungarn, Italien, Belgien, Calcutta und China, ein Court Circular, eine Uebersicht der Fonds, ein langes Verzeichniß gehandelter Effecten, die Naval and military Intelligence, die Berichte der Spring-Assizes in den Home, Norfolk, Northorn und Midland circuits, Berichte der verschiedenen police-courts in London, endlich noch unzählige Notizen und Auszüge aus andern



Blättern, eine Kritik über Macaulay's gesammelte Werke, Irish domestic life, die abessinischen Gefangenen u. s. w. Man stelle sich vor, welche Sorgen, welche Talente, welche Mühen erforderlich waren, diese wunderliche olla podrida zusammen zu stellen, man bedenke, daß eine derartige Compilation — aus tausend gediegenen Quellen geschöpft — das ganze Jahr hindurch sechsmal in jeder Woche erscheinen muß!

Gewiß haben englische Thatkraft und englischer Eifer das Ihrige dazu beigetragen, um dies schöne Resultat herbeizuführen; daß aber Fleiß und Thatkraft überhaupt sich auf diesem Gebiete geltend machen können, das ist unzweifelhaft in erster Reihe der Aufhebung der Zeitungssteuer zu danken.

An wöchentlichen Zeitungen ist England ebenso reich, als an täglich erscheinenden. Wir wollen hier nur an die geistreiche Saturday Review, an den gediegenen Spectator, an das gut unterrichtete und gelehrte Atheneum erinnern, um unsere Behauptung mit Beweisen zu unterstützen.

In Frankreich, wo eine Zeitungssteuer noch immer existirt, wenn auch nicht so drückend, wie in Holland, kann aus diesem Grunde die Tagespresse nicht auf gleicher Höhe wie in England stehen. Die gelesenen Blätter sind dort nicht die politischen, sondern die rein literarischen. Auch die belletristischen Blätter, welche sich mit den Staatswissenschaften beschäftigen, wie z. B. der Figaro, thun dies in der eigenthümlichen französischen, d. h. ungleichen Weise.

Zu den besten Pariser politischen Organen sind die Temps, das Journal des Débats und Siècle zu zählen, die, wenn sie auch nicht ausschließlich sich der Besprechung der Tagesfragen widmen, doch durchweg wenigstens einen Leitartikel täglich bringen. Temps und Journal des Débats haben verschiedene eigene Correspondenten im Auslande; Siècle, welches als bestimmt anti-kirchliches Organ auftritt, ist in dieser Hinsicht schlechter versehen. Das Journal des Débats kostet 25 Centimes die Nummer, Siècle, Figaro und Temps jedes 15 Cents. Dieser letztere ist der gewöhnliche Preis für ein großes Blatt in Paris. Einzelne Journale jedoch, wie die Epoque und der Courrier Français haben mit England in der Wohlfeilheit concurriren wollen und geben ihre Nummer für 10 Cents. Wie unendlich weit aber bleiben sie zurück hinter dem Standpunkte des Star, Standard und Daily Telegraph.

Sollen wir noch beweisen, daß die belgischen Journale, seit sie frei sind, wenig zu wünschen übrig lassen? Wer kennt nicht die Indépendance Belge, den Précurseur u. a.? Das erstere, freisinnige Organ namentlich wird überall als ein Blatt von vortrefflichem Gehalte gelesen und gewürdigt. Es bringt keine Leitartikel, dagegen eine tägliche Uebersicht der vorkommenden Ereignisse, welche mit Talent uns stets auf der Höhe aller Tagesfragen hält. Nur zuweilen, wenn der Angriff eines Blattes anderer Richtung es erheischt, bespricht dies die Indépendance in einem besondern Artikel, der jedoch erst auf die Uebersicht folgt. In Betreff der Correspondenzen muß man sagen, daß die Indépendance den englischen Blättern sehr nahe, wenn nicht sogar gleich kommt. Jedermann weiß, welche Menge von Briefen sie z. B. aus Paris erhält. In diesem Punkte ist sie sogar den Times überlegen, wogegen sie denselben in den übersetzten Berichten weit nachsteht.

Die deutschen Blätter sind besser eingerichtet und unterrichtet, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Nur ihr Papier ist — mit einzelnen Ausnahmen — schlecht und der Druck läßt durch die Bank viel zu wünschen übrig. Dem letzteren wäre leicht abzuhelfen, wenn man sich in Deutschland zu den lateinischen Buchstaben entschließen könnte. Wo diese schon benutzt werden, da läßt sich gegen die typographische Ausführung wenig sagen. Unzweifelhaft würde auch das Papier durch Aufhebung der Zeitungssteuer in Oesterreich und Preußen sich verbessern.

In Sachsen, wo keine Steuer erhoben wird, sind das Dresdener

Journal und die Constitutionelle Zeitung in Bezug auf Druck und Papier zu den besten deutschen Journalen zu zählen.

Zu diesen gehört zunächst die Kölnische Zeitung, die ausgezeichnet, und wohl am schnellsten von allen deutschen Blättern sich bedienen läßt. Neben ihr ist immer noch die Augsburger Allgemeine Zeitung zu nennen, die ihren alten Ruhm zwar etwas überlebt hat, übrigens aber, was ihre Correspondenzen aus allen Städten der Erde, ihre zuweilen ausgezeichneten Aufsätze über Politik, Kunst und Literatur angeht, immer noch mit obenan auf der Liste der deutschen journalistischen Autoritäten steht.

Zu den tüchtigsten Zeitungen zählen ferner die Berliner National-Zeitung, die echt nationale Zeitung: die Volkszeitung, ebendasselbst, das Organ der Demokraten und der Schulze-Dehlißsch-Partei, und, um von den vielen übrigen tüchtigen Blättern nur noch eines zu nennen: die Wiener Presse, Repräsentantin der Fortschrittspartei in Oesterreich.

Alle diese Zeitungen besitzen (mit Ausnahme der Volkszeitung, deren Wohlfeilheit das nicht wohl zuläßt) sowohl in, wie außerhalb Deutschlands zahlreiche Correspondenten und Berichterstatter. Auch bringen sie häufig sehr ausführliche Mittheilungen über Kunst und Wissenschaften in einem dafür bestimmten Feuilleton, eine aus Frankreich stammende Einrichtung, die jetzt überall in Deutschland adoptirt ist, in England und Holland dagegen noch keinen rechten Anklang findet. Leitartikel bringen die deutschen Zeitungen meistens, doch nicht so regelmäßig und in so großem Maßstabe, als es in England geschieht.

Weiter wollen wir nicht gehen, nicht nur weil uns zu einer eingehenderen Besprechung der italienischen, spanischen und russischen Zeitungen Erfahrungen und Material fehlen, sondern auch, weil die hier gegebene kurze Kritik der Zeitungen von England, Frankreich und Deutschland für unsern heutigen Zweck uns genügend erscheint.

### Zum Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund betreffend das Urheberrecht.

Bei dem lebhaften Interesse, welches in buchhändlerischen wie in literarischen und artistischen Kreisen sich begreiflicherweise an das Schicksal dieses Entwurfes knüpft, wird es für die Leser des Börsenblattes nicht ohne Werth sein zu erfahren, wie der Berliner Architekten-Verein sich über den Entwurf ausspricht.

Die „Deutsche Bauzeitung“ theilt in Nr. 5 vom 28. Januar 1869 darüber Folgendes mit:

„In der Versammlung vom 23. d. Mts. verlas Hr. Möller im Namen der in letzter Sitzung gewählten Commission zur Vorberathung der für den Schutz des geistigen Eigenthums von Architekten bei der in Aussicht stehenden Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes einzuschlagenden Schritte das folgende Protokoll:

„Die von dem Architekten-Verein in der Sitzung vom 16. d. Mts. zur Berathung der Frage:

ob für den Verein dringende Veranlassung vorliege, eine Betheiligung bei den bevorstehenden Berathungen über den Erlaß eines Gesetzes zum Schutze des Urheberrechtes an Werken der bildenden Künste u. zu erstreben, eingesetzte Commission ist heute zusammengetreten, und über folgende Punkte einstimmig gewesen.

1) Der gedruckt vorliegende Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst ignorirt das Urheberrecht an Werken der Baukunst vollständig und schließt dieselben in den dem Entwurf beigegebenen Motiven sogar ausdrücklich von dem den Werken der bildenden Kunst in ausgedehntem Maße gewährten Schutze durch die Bemerkung aus, „daß die Baukunst nicht zu den bildenden Künsten gerechnet werde“. Für Schutz architektonischer Publicationen ist dagegen ausreichend gesorgt.



2) Prinzipiell sprechen ganz die nämlichen Gründe für Anerkennung des Urheberrechtes an Werken der Baukunst wie an Werken der Malerei und Bildhauerei.

3) Praktisch wird sich die Sache in mancher Beziehung anders stellen. Ein directes Nachbilden ausgeführter Werke der Baukunst braucht nicht verboten zu werden.

Bemerkung: Das Nachbauen eines schon existirenden Bauwerkes wird niemals rationell und überhaupt nur in sehr seltenen Fällen möglich sein. Ein Entschädigungsanspruch des ursprünglichen Autors würde schwer nachzuweisen sein. Einzelne Theile eines Bauwerkes lassen sich nicht füglich vor Nachbildung schützen, soweit nicht etwa ein Musterschutz-Gesetz hierfür die Handhabe bieten sollte.

4) Es gibt aber auch praktische Fälle, in denen das Urheberrecht des Baumeisters geschützt zu sehen eben so wünschenswerth als unzweifelhaft billig ist.

Gesetzlich zu verbieten würde sein:

a) Die vom Autor nicht genehmigte Herausgabe von Projecten oder ausgeführten Bauwerken.\*)

Bemerkung: Durch eine unautorisirte Herausgabe sieht sich der Künstler der Gefahr ausgesetzt, seine Werke in verstümmelter und unwürdiger Gestalt dem Publicum dargeboten zu sehen, und geht des Honorars verlustig, welches jeder Autor von einem Herausgeber, resp. Verleger zu fordern berechtigt ist.

b) Das unautorisirte Nachbauen eines noch nicht ausgeführten Entwurfes, gleichviel ob er veröffentlicht ist oder nicht.

Bemerkung: Es ist nicht ohne Beispiel, daß für einen bestimmten Zweck bearbeitete Entwürfe entwendet und dann von andern Technikern zur Ausführung gebracht worden sind. Insbesondere bringt es das neuerdings häufigere Verfahren der öffentlichen Concurrenzen mit sich, daß der Künstler seine Schöpfungen dem großen Publicum preisgeben muß, ohne vielleicht die geringste Entschädigung für seine Arbeit zu erhalten. Er darf in solchem Falle wenigstens beanspruchen, davor geschützt zu werden, daß ihm das Honorar entzogen wird, welches er bei ganzer oder theilweiser Ausführung seines Entwurfes zu fordern berechtigt ist.

5) Wird in dem Gesetze das baukünstlerische Urheberrecht anerkannt, so werden auch Baukünstler zu den in Aussicht genommenen Sachverständigen-Commissionen zuzuziehen sein.

Nachdem hiernach die der Commission zur Berathung gestellte Frage hat bejaht werden müssen, empfiehlt die Commission dem Architekten-Verein:

in einem an das Bundeskanzleramt zu richtenden Gesuche die Zuziehung von Vertrauensmännern des Vereins zu den Berathungen über den mehrerwähnten Gesetzentwurf zu erbitten.

„Die Commission legte gleichzeitig den Entwurf eines an das Bundeskanzleramt des Norddeutschen Bundes zu richtenden Schreibens vor, in welchem nach motivirter Darstellung der Sachlage die Zuziehung architektonischer Sachverständiger zu den bevorstehenden Vorberathungen erbeten und (mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit) einzelne hierzu geeignete Persönlichkeiten vorgeschlagen werden sollen. Der Verein genehmigte mit Einstimmigkeit die Anträge der Commission und bezeichnete als die in Vorschlag zu bringenden Vertrauensmänner die Hrn. Ende, Hitzig und Möller.“

\*) Daß eine bestimmte Verjährungsfrist nicht genannt ist, motivirte die Commission dadurch, daß hierbei selbstverständlich dieselbe Schutzfrist, wie sie bei anderen Werken bildender Kunst angenommen wird, maßgebend sein müsse. — Es dürfte übrigens fernerhin zu präcisiren sein, wieweit sich der Begriff der Herausgabe erstrecken soll. Oder sollte es beispielsweise verboten werden können, eine nach der Natur gezeichnete Ansicht eines Bauwerkes, oder eine Grundrisskizze zu wissenschaftlichen Zwecken zu publiciren?

## Die Versteigerung der Bibliothek Andrade.

Aus Leipzig, 30. Jan. berichtet die Dtsch. Allg. Zeitung: In den Tagen vom 18. bis 27. d. Mts. fand durch die Buchhandlung der Hrn. List & Franke hier die Versteigerung der Bibliothek des Kaisers Maximilian von Mexico, nach dem ursprünglichen Besitzer derselben, Don J. M. Andrade, Bibliothèque Andrade genannt, statt, unter lebhafter Betheiligung der hiesigen Firmen sowohl, als auch vieler besonders zu diesem Zwecke hier anwesender fremder Buchhändler, worunter auch Augsburg (Butsch), Berlin (Asber & Co.), London (Trübner, Whitaker), Paris (Trois) und New-York (Sabin) vertreten waren. Die Kostbarkeiten der Sammlung erreichten ganz außerordentliche Preise, und zur Charakterisirung dessen geben wir einige derselben an:

„Livre d'heures de la Reine Anne“ (Curmer), 176 Thlr.; „Livre d'heures“ (Mathieu), 61 Thlr.; „Livre d'heures“ (Engelmann), 44 Thlr.; „Revue des deux Mondes“, 174 Bde., 225 Thlr.; Burgmair, „Triomphe de l'empereur Maximilien“, 56 Thlr.; Goya, „Caprichos“, 40 Thlr. 10 Ngr.; Courcelles, „Hist. généalog. des Pairs de France“, 100 Thlr.; Sammlung in Mexico gedruckter Pamphlets gegen Napoleon I., 120 Pièces, 54 Thlr. 20 Ngr.; Sammlung von 295 Pièces zur Geschichte ic. Spaniens (1782—1853), 65 Thlr. 20 Ngr.; „Chronica do descobrimento e conquista de Guiné“ (Paris 1841), Pergamentdruck, 105 Thlr.; San-Antonio, „Chronica de la apostol. provincia de San Gregorio“ (Manila), 61 Thlr. 10 Ngr.; Barcia, „Historiadores primit. de las Indias occid.“, 98 Thlr.; „Historie del S. Fern. Colombo“ (Venedig 1571), 54 Thlr.; Gomara, „Hist. de las Indias“ (Medina del Campo 1553), 92 Thlr.; Las Casas, „Relacion de la destruycion de las Indias“ (Sevilla 1552), 140 Thlr.; Oviedo, „Hist. general de las Indias“ (Sevilla 1535), 79 Thlr.; Pinelo, „Epitome de la bibliot. oriental y occidental“ (Madrid 1737—38), 70 Thlr.; „Gulsius' 13. Schiffahrt“ (Hanau 1617), 21 Thlr. 15 Ngr.; dessen „14. Schiffahrt“ (Frankfurt 1617), 27 Thlr. 5 Ngr.; dessen „25. Schiffahrt“ (Frankfurt 1649), 44 Thlr. 5 Ngr.; Vazquez, „Chronica de Guatemala“ (Guatemala 1714—16), 161 Thlr. 10 Ngr.; Cumaraga, „Doctrina breve“ (Mexico 1544), erstes in Amerika gedrucktes Buch mit Datum, 805 Thlr.; die zweite Ausgabe desselben Buches (Mexico 1546), 485 Thlr.; Ramirez, „Bullas“ (Madrid 1503), mit Cumaraga's Autograph auf dem Titel, 55 Thlr.; Gerson, „Tripartito“ (Mexico 1544), 300 Thlr. 5 Ngr.; „Regla christiana“ (Mexico 1547), 461 Thlr.; Rikel, „Compendio breve de la manera de hacer las processiones“, unbekannt in Mexico gedruckte Ausgabe, 400 Thlr.; dasselbe Buch (Mexico 1544), 340 Thlr.; „Oraciones civicas“, 178 Pièces in Mexico gedruckt, 121 Thlr.; 1750 Politische Schriften, 1820—49 in Mexico gedruckt, 510 Thlr.; Sammlung von kleinen Schriften über Californien, sämmtlich in Mexico gedruckt, 60 Thlr.; Castañares, „Coleccion de documentos relat. al depart. de Californias“ (Mexico 1845), 70 S., 27 Thlr.; „Instructions, procès, mémoires“, Sammlung von 65 Pièces, in Mexico gedruckt 1660—1843, 99 Thlr. 16 Ngr.; „Diario del Imperio“ (Mexico 1865), Exemplar des Kaisers, 65 Thlr. 15 Ngr.; „Gacetas de Mexico“ (1784—1821), 203 Thlr.; „Calendarios diversos“, in Mexico gedruckt, 74 Thlr.; „Collection de 1998 pièces polit., histor. etc.“ (Mexico 1745—1864), 464 Thlr.; Beristain de Souza, „Biblioteca americana septentrional“ (Mexico 1816—21), 352 Thlr.; „Joan. Bapt. advertencias“ (Mexico 1600), 50 Thlr.; J. de la Anunciacion, „Sermenario en lengua mexicana“ (Mexico 1577), 112 Thlr. 20 Ngr.; Mijangos, „Sermonario en lengua mexicana“ (Mexico 1624), 122 Thlr. 5 Ngr.; Molina, „Vocabulario castell. y mexic.“ (Mexico 1555), 260 Thlr.; dasselbe in zweiter Ausgabe (1571) 112 Thlr. 15 Ngr.; Molina, „Arte de la lengua mexicana“ (Mexico 1571), 96 Thlr.; San-Bonaventura, „Arte de la lengua Maya“ (Mexico 1684), 85 Thlr.; Zambrano Bonilla, „Arte de lengua totonaca“ (Puebla 1752), 51 Thlr.; Sammlung von 684 in Mexico gedruckten Pièces, 250 Thlr. 15 Ngr.

Eine Bibliothek von solcher Bedeutung in Hinsicht auf den Ertrag ist bis jetzt in Leipzig noch nicht zur Versteigerung gekommen, auch wurden sämmtliche Bücher, selbst die unbedeutendern, mit hohen Preisen bezahlt. Wir freuen uns um so mehr, daß die Sammlung in unserer Stadt, dem Centralpunkt für den Buchhandel, veräußert worden ist, da der Erfolg gezeigt hat, daß auch hier für wirklich kostbare Bücher ebenso der Markt ist wie in Paris und London. Wie wir hören, werden die Hrn. List & Franke die Liste der Auktionspreise drucken lassen, wodurch der so interessante Katalog einen bleibenden Werth erhalten wird.



Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.**

[3417.] Bern, den 1. Januar 1869.  
P. P.

Hiermit benachrichtige ich Sie, dass ich mit dem heutigen Tag meinen bewährten Freund Herrn Hans Baeschlin aus Schaffhausen als Theilhaber in mein Geschäft aufgenommen habe und nun in Verbindung mit ihm dasselbe unter der Firma

**Mann & Baeschlin**

fortführen werde.

Da weder die Tendenz noch der äussere Gang des Geschäftes durch das Societätsverhältniss eine Veränderung erleidet, so genügt die höfliche Bitte, von obiger Firma, sowie von beiderseitigen Unterschriften gefl. Notiz zu nehmen und dem bekannten Verlag auch fernerhin Ihre freundliche Verwendung angedeihen zu lassen.

Indem ich Sie noch darauf aufmerksam mache, dass die Firma Carl H. Mann, Sort-Conto von der neuen Verbindung durchaus nicht berührt wird, grüsse ich Sie

mit Hochachtung und Ergebenheit

Carl H. Mann.

Carl H. Mann wird zeichnen:  
Mann & Baeschlin.  
Hans Baeschlin wird zeichnen:  
Mann & Baeschlin.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist beim Vorstand des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

[3418.] Seit dem 1. Januar cr. besorgen wir die Commissionen für die Herren  
Louis Roth in Lublinitz.  
Johannes Schirmacher in Rawicz.  
Berlin, im Januar 1869.

Ferd. Geelhaar's Buchhdlg.  
(J. Münnich.)

**Commissionswechsel.**

[3419.] Den süddeutschen Herren Collegen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab Herrn

Paul Neff in Stuttgart meine Commission für Süddeutschland übertragen habe.

Gleichzeitig danke ich Herrn Detinger für die bisherige Besorgung derselben bestens.  
Mainz, 1. Februar 1869.

Georg Frommann.

**Verkaufsanträge.**

[3420.] In Mecklenburg ist ein solides Sortimentsgeschäft mit einer Leihbibliothek von 3500 Bänden, dessen jährlicher Reinertrag sich auf ca. 1000 Thlr. beläuft, einschliesslich der Lagerbestände und Einrichtung zu dem Preise von 3200 Thlr. (wovon 2200 Thlr. Anzahlung) zu verkaufen.

Ich kann diesen Antrag aufs beste empfehlen und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

**Kaufgesuche.**

[3421.] Ein Gehilfe, dem ein bescheidenes Capital von 2400 Thlr. zur Verfügung steht, sucht ein seinen Verhältnissen entsprechendes Sortimentsgeschäft zu kaufen. Lieb wäre es demselben, wenn er vor der Uebernahme eine Zeit lang in dem betr. Geschäft arbeiten könnte.  
Gef. Offerten werden unter R. B. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[3422.] Eine Leihbibliothek von circa 1200 bis 2000 Bänden guter neuer Romane suche ich zu kaufen.

Offerten erbitte ich mit directer Post unter Beifügung der Kataloge.

Goldberg in Mecklenburg.

G. Oppermann.

**Fertige Bücher u. s. w.**

[3423.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:  
**Geschichte**

**Friedrich's II. von Preußen,**

genannt

**Friedrich der Große,**

von

**Thomas Carlyle.**

Deutsch von J. Neuberger, fortgesetzt von  
F. Althaus.

(Deutsche vom Verfasser autorisirte Uebersetzung.)  
Fünfter Band. 45 Bogen. gr. 8. Mit 5 Karten. Geheftet. Preis 3 Rth. ord., 2 Rth. netto.  
I. bis IV. Band. Geheftet. Preis 11 Rth. 7 1/2 Sgr. ord., 7 1/2 Rth. netto.

(Band VI. (Schluß) befindet sich unter der Presse.)

**Volks-Ausgabe.**

Fünfter Band. 37 Bogen. 8. Mit 5 Karten. Geheftet. Preis 20 Sgr. ord., 13 1/2 Sgr. netto; in engl. Einband 25 Sgr. ord., 18 1/2 Sgr. netto.  
I. bis IV. Band. Geheftet 2 Rth. 20 Sgr. ord.; in engl. Einband 3 Rth. 10 Sgr. ord.

Berlin, 29. Januar 1869.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Decker).

[3424.] Für die Ofterzeit empfehle ich zur gef. Verwendung das leichtverkäufliche Büchelchen:

Die

**Nachtmahlkinder**

von

**Esajas Tegnér.**

Aus dem Schwedischen übersetzt

von

**G. Mohnke.**

M. A. 5. Aufl. Geb. mit Goldschnitt.

Preis 10 Rth. in Rechnung mit 25%,  
baar mit 40%.

Ich liefere in beliebiger Anzahl à cond. und bitte, baldgef. zu verlangen.

Leipzig, 28. Januar 1869.

Carl Knobloch.

**H. Georg's Verlag in Basel.**

[3425.]

Soeben erschien in unserm Verlage:

**Langenstein**

et

**Boblingen.**

Histoire de deux familles

par

**Marie Nathusius.**

(Traduit de l'allemand.)

1 Vol. in-18. 3 fr.

**Léon de Loïs**

ou

**Foi et Liberté**

par

**Mme. Suès-Ducommun.**

1 Vol. in-18. 2 fr. 50 c.

Die Auswahl von guten Erzählungen in französischer Sprache, die sich für Damenlectüre eignen, ist nicht groß; Sie werden deshalb obige beiden Artikel leicht absetzen, wenn Sie solche für Ihr Lager verschreiben.

Basel, Februar 1869.

H. Georg.

**Militaria!**

[3426.]

Wir haben den Debit nachstehenden wichtigen militärischen Werkes übernommen und bitten zu verlangen:

**Armes de Guerre.**

**Etude pratique**

sur les

**Armes se chargeant par la Culasse,  
les Mitrailleuses**

et

**leurs Munitions**

par

**C. T. Tackels,**

Capitaine d'infanterie.

Prix 8 fr. — 2 Rth. 20 Sgr.

Dieses mit 7 großen Tafeln Abbildungen versehene Werk ist eine der bedeutendsten Erscheinungen der neuen Militär-Literatur und wird in Deutschland, Rußland, Italien u. viele Käufer finden.

Das Werk behandelt eingehend die Hinterlader aller Völker.

Die Bezugsbedingungen sind: in Rechnung mit 25% und 13/12 Gr., gegen baar mit 33 1/3% und 11/10 Gr., bemerken jedoch, daß wir nur in feste Rechnung oder gegen baar liefern können.

Achtungsvollst

Cassel, 20. Januar 1869.

Carl Rudhardt's Separat-Conto.



[3427.] Soeben erschien in meinem Verlage:

### Das Southdown-Schaf.

Anfangsgründe seiner Züchtung und  
Nutzung

von  
**Benno Martiny,**

Generalsecretär des Hauptvereins Westpreuß.  
Landwirthe.

8. Brosch. Preis ord. 12 S $\mathcal{H}$ , netto 8 S $\mathcal{H}$ .

### Studien

zur  
Entwicklungsgeschichte des  
Schafes.

Ein

Beitrag zur allgemeinen Culturgeschichte  
von

**M. von Reichshück.**

Mit 2 lithographirten Karten.

gr. 8. Broschirt. Preis 1  $\mathcal{R}$ , netto 22½ S $\mathcal{H}$ .

Der Verfasser, in weiteren Kreisen als geschickter Züchter der hochfeinen Electoralheerden zu Bellschütz in Westpreußen bekannt, hat in dem Vorstehenden nicht bloß für das landwirthschaftliche Publicum, sondern auch für Culturhistoriker und Alterthumsforscher interessante Werke das Ergebnis langjähriger Studien über die Herkunft, die Wanderungen und Wandlungen des Merinoschafes niedergelegt, das er von dessen frühest nachweislichem Ursprunge im 8. Jahrh. v. Chr. am Elborusberge als Culturbegleiter der verschiedenen Völker und ihrer Lebensart bis zur Beschränkung desselben auf Spanien im 9. Jahrh. n. Chr. verfolgt, über viele bisher dunkle Punkte dieses Theiles der Culturgeschichte neues Licht verbreitend.

Danzig, den 12. Januar 1869.

**A. W. Kafemann.**

[3428.] Im Selbstverlage der **Deutschen allgemeinen Handwerker-Zeitung** (Friedrich Kirchhoff, Sternwartenstraße 18 a) in Leipzig ist soeben erschienen:

**Deutsche allgemeine Handwerker-Zeitung**

1869. Nr. 1—4. 1. Quartal. Nr. 1—

13. à 10 N $\mathcal{H}$  ord. = 7½ N $\mathcal{H}$  baar.

und wollen die geehrten Buchhandlungen ihren Bedarf baldmöglichst verlangen.

Um Ihre thätige Verwendung, um die wir hiermit bitten, Ihnen lohnender zu machen, bewilligen wir Ihnen auf 10 Exemplare 1 Freiemplar.

[3429.] Handlungen, welche Absatz für medicinische Literatur in französischer Sprache haben, mache ich auf nachstehende Novität meines Verlags aufmerksam:

Des  
**Abcès rétro-pharyngiens**  
**idiopathiques**

ou

**de l'Angine phlegmoneuse**

par

le Dr. **V. Gautier.**

In-8. 220 pag. 1  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{H}$ .

Er. stehen in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten.

Basel, Febr. 1869.

**G. Georg.**

[3430.]

### 3. Auflage.

Ueber

**Gerwinus, Haendel u. Shakespeare**  
von **G. G. Bitter.**

Preis 10 S $\mathcal{H}$  mit 25% u. 33½ baar.

Nachdem die 2. Auflage dieser Schrift vergriffen ist, habe ich, um den noch eingegangenen Bestellungen zu genügen, die 3. Auflage veranstaltet, und stehen demnach wieder Erpl. à cond. zu Diensten.

Berlin, den 1. Februar 1869.

**Wilh. Müller's** Verlagshandlg. für Musik,  
Oranienstraße 165a.

[3431.] Bei Unterzeichnetem erschien soeben:

**Pierson, Oberlehrer Dr. William, Electron,** oder über die Vorfahren, die Verwandtschaft und den Namen der alten Preussen. Ein Beitrag zur ältesten Geschichte des Landes Preussen. gr. 8.

Eleg. geh. 1  $\mathcal{R}$  10 S $\mathcal{H}$  ord., 1  $\mathcal{R}$  netto.

Der gelehrte Verfasser widmet dieses Buch allen Denen, die für vaterländische Geschichte ein Interesse haben, und veröffentlicht in demselben eine Reihe von Abhandlungen, welche als eine neue quellmässige Vorgeschichte, von den ältesten Zeiten bis auf die Ankunft des Deutschen Ordens in Preussen, dienen sollen.

Ich mache ausser den preussischen noch besonders die verehrl. Handlungen in den Ostsee-Provinzen, wie auch in den Universitätsstädten auf obige Schrift aufmerksam, bitte jedoch, der geringen Auflage wegen, nur mässig à cond. zu verlangen

**Lüdde, Dr. Joh. Gottfr., die Sonne im Dienste der Kartographie. Kritische Erörterungen der Geschichte der neueren Kartographie.** gr. 8. Geb. 6 S $\mathcal{H}$  ord., 4½ S $\mathcal{H}$  netto.

Diese Schrift ist zur Einführung der von den HH. Kellner und Giesemann hier herausgegebenen photolithographirten Schul- und Wand-Karten bestimmt und wird von den betreffenden Käufern dieser sicher gern genommen werden.

Berlin, Januar 1869.

**Adolf Peiser, Verlag.**

[3432.] Von dem in unserm Verlage erscheinenden

### Philologischen Anzeiger.

Als Beiblatt zum **Philologus**

hrsg. von **G. von Leutsch.**

(12 Nummern. Preis 1  $\mathcal{R}$  20 S $\mathcal{H}$ .)

ist Nr. 1 unberechnet versandt. Nr. 2 u. folg. liefern wir mit Berechnung nur auf Verlangen fest.

Wir empfehlen den Anzeiger den Herren Verlegern philologischer Werke zu gefälliger Benützung für Inserate (2½ N $\mathcal{H}$  die Petitzeile), die gewiß vom besten Erfolge sein werden.

Die zur Besprechung in dem Anzeiger sich eignenden Werke bitten wir durch uns an die Redaction des Phil. Anzeigers gratis, uns selbst aber von denselben stets 2—3 Exemplare pro nov. zugehen zu lassen.

Ergebnis

Göttingen, den 20. Jan. 1869.

**Dieterich'sche** Buchhdlg.

[3433.] Soeben erschien in meinem Verlage:

### Reden

zum Gedächtniß des verstorbenen Con-  
sistorialrath Professor

**D. Vogt**

†

gehalten am 26. Januar 1869 i. d. Kirche  
St. Marien zu Greifswald

von

**D. Jaspis,**

General-Superintendent der Provinz Pommern  
und

Professor **D. Boedker,**

b. 3. Decan der theol. Facultät der Universität Greifswald.

Preis 3 S $\mathcal{H}$ .

Bitte zu bestellen, da ich nur auf Verlangen versende.

Greifswald, den 30. Januar 1869.

**Julius Bindewald.**

[3434.] Erwiederung auf „Braun, Frank-  
furt's Schmerzensschrei“:

**Schwarz-Weiß und Braun**

nebst

Verwandtes

von

**Friedrich Stolze.\*)**

4. Auflage.

Preis: 7½ S $\mathcal{H}$ , nur baar à 5 S $\mathcal{H}$  netto.

In Leipzig sind Exemplare zum Ausliefern bereit.

**Jaeger'sche** Buchh. in Frankfurt a/M.

\*) In Nr. 11 d. Bl. war irrthümlich Holze statt Stolze gedruckt.

[3435.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Methodische**

**Anleitung zum Schreibleseunterricht**

sowie zum ersten

Lesen, Schreib- u. Sprachunterricht  
überhaupt

von

**E. Vakemann,**

Oberlehrer einer Freischule in Hamburg.

gr. 8. 7 Bogen mit 2 lithograph. Tafeln.

Preis 12 N $\mathcal{H}$ , 9 N $\mathcal{H}$  netto.

Das Buch wurde heute in mäßiger Anzahl nur an diejenigen Handlungen versandt, welche unverlangt Novitäten annehmen. Bei größerem Bedarf bitte ich gef. nachverlangen zu wollen.

Hamburg, den 1. Februar 1869.

**G. W. Niemeyer.**

**Grotius, Hugo, de jure praedae commen-  
tarius nunc primum ex auctoris codice,**  
ed. G. Hamaker. gr. 8. 3  $\mathcal{R}$  ord. m.  
25% oder baar mit ½.

**Vosmaer, C., Rembrandt Harmens van  
Rijn, sa vie et ses oeuvres.** gr. 8. Avec  
eau forte et facsim. 3  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{H}$  m.  
25% oder baar mit ½.

[3436.] Obenst. kann ich jetzt wieder à cond.  
liefern, bitte zu verlangen.

Haag, Januar 1869.

**Martinus Nijhoff.**



[3437.] Im Verlage von Herder & Zimmer in Frankfurt a. M. ist erschienen:

**Karl Sudhoff,  
In der Stille.  
Poetischer Theil.**

Vierte Auflage. 16. XI u. 908 S.  
Brosch. 1½ ₰; in Leinw. geb. 2 ₰.

In einen Garten stiller Erholung, geistiger Sammlung, christlicher Betrachtung und Erhebung führt dieses Buch, es will ein Begleiter auf der Wanderung durch dieses Leben sein, dieselbe zu lenken, zu schmücken und zu würzen, und thut dieses an der Hand deutscher Dichter älterer und vornehmlich neuerer Zeit.

**Prosaischer Theil.**

16. XX u. 812 Seiten. Brosch. 1½ ₰;  
in Leinw. geb. 2 ₰.

Eine Gedankencollecte religiöser wie sittlicher Wahrheiten in Aussprüchen bedeutender Zeugen, tiefer Denker und Gelehrter, hoher Geister verschiedener Gepräges, ja der höchsten Repräsentanten der Cultur und Literatur zum Verständniß der „Dinge auf Erden und im Himmel“.

Wir bitten Sie, sich für die Oster- und Confirmationszeit mit Exemplaren zu versehen.

Gebundene Ex. sind nur durch Herrn Fr. Volkmar zu beziehen.

**Inserate mit Kostenantheil  
über**

[3438.] **J. Raith, der populäre Hausarzt.**  
Gemeinverständliche Darstellung der Gesundheitslehre und Heilkunde für Leib und Seele.

**Ein Familienbuch.**

50 Bogen, gr. 8. Illust. Brosch. 2½ ₰;  
geb. 3 ₰.

stehen fortwährend zur Verfügung. Das gediegene und interessante Werk hat einen durchgreifenden Erfolg und bitten wir um dauernde Verwendung für dasselbe.

Wir übernehmen bei Inseraten gern den größeren Kostenantheil.

**Partie-Preise franco Leipzig:**

25 Exempl. cpl. brosch. für 30 ₰, 50 Exempl. für 57 ₰, 100 Exempl. für 110 ₰ baar.

Für den Export eignet sich das Werk ganz besonders.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

**Künftig erscheinende Bücher  
u. s. w.**

[3439.] **Reclam,  
Leib des Menschen**

Doppel-Lieferung 6. und 7.

mit der sehr interessanten Doppel-Tafel in Farbendruck: „Durchschnitt einer gefrorenen Leiche“, erscheint in ca. acht Tagen.

Stuttgart, 1. Febr. 1869.

**K. Thienemann's Verlag.  
(Jul. Hoffmann.)**

[3440.] **Fries,  
Bilderbuch  
zum  
heiligen Vater Unser.  
4. Auflage.**

Auf die eingegangenen Bestellungen diene zur Nachricht, daß die 4. Auflage von Fries' Bilderbuch im März d. J. erscheint.  
Ipschoc, 27. Januar 1869.

**Ad. Ruffer.**

**Stimmen aus Laach. Neue Folge:  
Ueber das nächste allgemeine Concil.**

[3441.] Das zwölfte (Schluss-) Heft der „Encyclica, Stimmen aus Maria-Laach“, ist im Druck vollendet und wird dieser Tage versandt. Eine neue Folge dieser Stimmen aus Laach wird unter dem Titel erscheinen:

**Das  
neunzehnte ökumenische Concil.  
Stimmen aus Maria-Laach. Neue Folge.**

Unter Benützung römischer Mittheilungen und der Arbeiten der Civiltà herausgegeben von **P. Florian Riess** und **P. Carl von Weber, S. J.**

Das erste Heft ist unter der Presse. Der Preis wird pro Octavbogen nur 1 Ngr betragen. Ungefähr jeden Monat wird ein Heft von 5 Bogen erscheinen.

Zunächst wird die Mehrzahl der seitherigen Abonneten der Stimmen über die Encyclica auch Abnehmer dieser Fortsetzung sein. Das allgemeine Interesse, welches in Bezug auf das bevorstehende Concil von Tag zu Tag mehr lebendig wird, dürfte diesem Unternehmen aber auch ausserdem einen sehr grossen Leserkreis sichern.

Von unserer Uebersetzung von **Dupanloup**, über das nächste allgemeine Concil

ist die zweite Auflage erschienen und stehen wieder Exemplare à cond. zur Verfügung.  
Freiburg, 20. Januar 1869.

**Herder'sche Verlagshandlung.**

[3442.] Anfangs Februar erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

**Das allgemeine Concil  
und  
seine Bedeutung für unsere Zeit.**

Von

**Wilhelm Emmanuel Freiherrn v. Ketteler,  
Bischof von Mainz.**

Ca. 9 Bogen. 8. Preis circa 6 Ngr.

Diese Schrift ist keine gelehrte Abhandlung, sondern für alle Kreise bestimmt.  
Mainz, 28. Januar 1869.

**Franz Kirchheim.**

**Angebotene Bücher u. s. w.**

[3443.] **E. Obertüschen** in München offerirt:  
1 Gartenlaube, Jahrg. 1858—64. Auch einzeln. Geb. Gut erhalten.

[3444.] **L. Zander** in Leipzig offerirt:  
Weber's Illustr. Zeitung 1865. Juli bis Decbr. für 15 Ngr n. 1867. Jan. bis Decbr. 1½ ₰ n.  
Weber's Illustr. Kalender f. 1865, 66 u. 67. Brosch. Neu. Für 15 Ngr n.  
Von beiden 7/6 Expl.

[3445.] **L. Fernau** in Leipzig offerirt antiquarisch und erbittet Gebote:  
Aus Schleiermacher's Leben. In Briefen. 2 Bde. 2. Aufl. (G. Reimer.)  
Calderon, Schauspiele. Uebersetzt von Gries. 9 Bde. 2. Ausg. (Berlin, Nicolai.)  
Shakspeare, the plays and poems (Collection of british authors.) 7 Bde. (B. Tauchnitz.)  
Sämmtlich neu, geb.

[3446.] **Carl Lehmann** in Jglau offerirt:  
1 Fleming et Tibbins, grand dictionnaire anglais-français et français-anglais. Rédigé sur le dict. de l'académie fr. 2 forts vols. in-4. Paris, Didot. Cart. (56 fr.) Gut erhalten.  
1 Tauchnitz collection of british authors. Vol. 1—388. 1842—57. (194 ₰ Ladenpreis.) Der vierte Theil davon theilweise aufgeschnitten.

[3447.] **G. Stangel** in Leipzig offerirt:  
Gartenlaube 1855, 56, 57. à 1 ₰ 7½ Ngr.  
— do. 1861. à 1 ₰.  
— do. 1862, 63, 64. à 20 Ngr.  
— do. 1860, 65, 66, 67, 68. à 25 Ngr.

[3448.] Die **Körner'sche Buchh.** in Erfurt offerirt:  
1 Goethe, Iphigenie auf Tauris. kl. 8. 136 S. Lpzg. 1787, Göschen. (Erste Ausg.)  
1 Goethe, Götz v. Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. kl. 8. 206 S. o. O. 1773. (Erste, seltene Ausg.)  
1 Goethe, Stella. Ein Schauspiel f. Liebende in fünf Akten. 8. 115 S. Berlin 1776, Mylius.  
1 Goethe, Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel mit Gesang. 8. 127 S. Berlin 1776, Mylius.

**Gesuchte Bücher u. s. w.**

[3449.] **J. Schneider** in Mannheim sucht:  
1 Döllinger, die Reformation. 3 Bde.  
1 Wiseman, Lehren d. kathol. Kirche.  
1 Himioben, Gebräuche d. kathol. Kirche.  
1 Fraas, Vor der Sündfluth.  
1 Feldbausch, lat. Lehrbücher. Neueste Aufl. Geb.

[3450.] **F. D. Sintenis** in Wien sucht:  
1 Noël, Dictionnaire de la fable. 2 Vols. (Womöglich die 4. Aufl.)



[3451.] Die **Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei** (R. v. Decker) in Berlin sucht und bittet um Offerten von:  
Krentzer, Nachtlager von Granada. Clavier-Anszug mit Text.

[3452.] **Heckenhaner** in Tübingen sucht: de Wette, exeget. Handb. z. N. Test. Cplt.

Probst, Moraltheol. 2 Bde.

Hess, J. J., Schriften. 24 Bde.

— Lehren, Thaten etc. uns. Herrn.

Pocockius, Comment. in proph. Joel. 1695.

Joel, übers. u. erl. v. Credner.

Baader's Werke. I. II. XII—XVI.

Böhme, Werke. I. IV—VIII.

Müller, M., Vorles. üb. Wissensch. d. Sprache.

Schaden, Praelim. z. Gestaltungslehre d. Mensch.

— System d. posit. Logik.

St. Martin, Geist-Mensch, übers. von Schubert.

— des Menschen Ahnen u. Sehnen.

Sanders, Wört. d. deutschen Sprache.

Grimm, Wört. d. deutschen Sprache.

Wenig, Wört. d. deutschen Sprache. 4. Aufl.

Sealsfield, Süden u. Norden.

— Lebensb. a. beiden Hemisphären.

Andersen, Nur ein Geiger.

— Improvisator.

Grabbe, dram. Dichtungen.

Uhland, dram. Werke.

Bardleben, Chirurgie.

Wilhelm's Naturgesch. Denjenigen Band, der üb. den Menschen handelt.

[3453.] **Rigner & Rautmann** in Pest suchen:  
1 Schmidt, Julian, Geschichte d. franzöf. Literatur. 1. Bd. apart.

1 Hörnes, Mollusken. Fg. 1. 2., event. Bd. 1.

1 Rotteck u. Welcker, Staatslexikon. Soweit erschienen.

2 Castrén, Vorles. über finnische Mythologie.

1 — Vorles. über die altaischen Völker.

1 — burjätische Sprachlehre.

1 Bernhardt, Gesch. der röm. Literatur.

1 Ulrici, Charakteristik der antiken Historiographie.

1 Unger, System d. oesterr. Privatrechts.

1 Lindahl et Oehrling, Lexicon lappon. 1780.

1 Zeitschrift f. d. gesammte Handelsrecht, von Goldschmidt. Jahrg. 1—12. Offerten gef. direct.

[3454.] **Fredesbeul & Koenen** in Essen suchen: Werke über den sogen. „Getreidelaufläfer“, der jetzt in hiesiger Gegend stark auftritt und vor einigen Jahren in Ungarn und Böhmen verderblich gehaust haben soll.

[3455.] **G. W. Niemeyer** in Hamburg sucht:  
1 Chrysostomi opera.

1 Theodoretii opera.

1 Godofredi Chronik der 4 Monarchien.

[3456.] **Ed. Wartig** in Leipzig sucht in vielen Exemplaren:

Auras u. Gnerlich, Lesebuch. — Baumann, Naturgesch. — Boehme, 1. 2. u. 3. Übungsbuch im Rechnen. — Brettner,

Physik. — Daniel, Leitfaden; — u. Lehrbuch d. Geogr. Neue Aufl. — Dielitz,

Grundriss d. Weltgeschichte. — Echtermeyer, Gedichtsammlung. — Fölsing,

engl. Lehrbuch. I. u. II. — Fränkel, Tableaux. — Gantter, Chrestomathie. 2. Thl. — Haacke, Materialien zu griech.

Exercitien. — Haeseler u. Seiler, Rechenbuch. — Hahn, Leitfaden d. brandenb.

preuss. Gesch. — Haesters, Rechenbuch. I—III. — Heidenreich, Geometrie. I—III.; — u. Arithmetik. I—III. — Herbst,

histor. Hilfsbuch. I—III. — Holzapfel, Anthologie franz. Gedichte; — u. Cours de

mythologie. — Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Sexta, Quinta, Quarta u. Tertia. — Griech. u. lat. Classiker in Teubner

u. Weidmann'schen Ausgaben, Text und Anmerkungen, sowie Specialwörterbücher dazu.

[3457.] **A. Vietsch** in Neustadt O/S. sucht:  
2 Rottner, Lehrbuch der Contormissenschaft. 1. Thl.

1 Petermann, Mittheilungen 1868.

1 Schwarz, M. S., Mann von Geburt.

1 — Arbeit adelt.

1 Othmer, Vademecum des Sortimenters.

1 Erdmann, Chemie u. Pharmakologie. 1. Bd.

[3458.] **Gerald & Co.** in Wien suchen:  
1 Saint-Georges, der Spion der großen Welt.

1 Saphir, fliegendes Album. Bd. 1. apart.

1 Lustige Geschichten aus Fliegenden Blättern. Bd. 2. apart.

1 Schrader, die Komödianten. Bd. 2. apart.

1 See, Gustav vom, zwei gnädige Frauen. 1. Aufl. Bd. 1. apart.

1 Soulié, geheime Dramen. Literar. Museum. Bd. 5. 6. apart.

1 Stahr, ein Jahr in Italien. Bd. 1. apart.

1 Benferoso, das schöne Mädchen am Omundener See. Bd. 3. apart.

1 Thackeray, Englands Humoristen.

1 Stolle, die Granitcolonne. Bd. 3. apart.

1 Bacano, moderne Bagabunden.

1 Kurz, Geschichte der Literatur. Fg. 11—17. u. Fg. 24. bis Schluß.

1 Rosebue, Theater. Bd. 10. apart.

1 Jahn, Mozart. Bd. 4. apart.

1 Friße, Novellen. (Rümpfer.) Bd. 2. apart.

[3459.] **Crunz Baer** in Zwickau sucht:  
Botanische Zeitung 1859 u. 60.

[3460.] Die **Pfeffer'sche** Buchbdlg. in Halle sucht billig:

1 Cooper's Romane.

1 Meyer, die fossilen Zähne u. Knochen i. d. Gegend v. Georgensgmünd. (Wurde kürzlich billig angeboten.)

1 Carlyle, Geschichte Friedrich's d. Großen.

1 Persii satyrae, ed. O. Jahn. Leipzig 1843.

[3461.] **Williams & Norgate** in London suchen:

1 Koffel, Herm., Leben u. hinterlassene Schriften. 2. Bd. Theolog. Schriften. 1847.

1 Hahn-Hahn, Ida Schönholm.

1 Egen, Handbuch der allgemeinen Arithmetik.

1 Schrader, Apostel Paulus.

1 Joachimsthal, Cours de géométrie élément.

1 Hilgenfeld, Clementinische Recognitionen.

[3462.] **G. Haefel** in St. Petersburg sucht:

1 Ranke's sämmtl. Werke. N. A. 6. Thl. apart.

1 Spinoza's Werke, übers. v. Auerbach. 5 Bde.

[3463.] **Peiser's** Sohl. (L. Meyer) in Berlin sucht:

1 Literar. Handweiser 1863. Nr. 13—20. oder 1863 cplt.

1 Virchow, Cellularpathologie.

1 — ges. Abhandlungen.

1 — Geschwülste.

[3464.] **Leuschner & Lubensky** in Graz suchen:

1 Grimm, Geschichte d. Reimes.

1 Julius, Geschichte d. Jesuiten.

Nur gut erhalten!

[3465.] **M. Mälzer** in Breslau sucht:

1 Virchow, Jahresbericht über die Leistungen der Medizin 1867. Cplt. (Hirschwald.)

[3466.] **Ludolph St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:

Frankfurter Iris. Jahrg. 1827.

Maria, satyrische und poetische Spiele. 1. Bdchn. Lpzg. 1800.

[3467.] Die **Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte** (F. Korikampf) in Berlin sucht:

Loofey, Sammlung d. Geseze f. Erfindungsprivilegien.

Stolle, die einheimische u. ausländische Patentgesetzgebung.

Justizministerialblatt, preußisch. Cplt., auch einzelne Jahrg.

[3468.] **Carl Greif** in Wien sucht:  
Schriften üb. Pferdeisenbahnen (tramways).

1 Schwab u. Klüpfel, Wegweiser. Nachträge (1—7.).

[3469.] Die **Theissing'sche** Buchh. in Münster sucht:

1 Förster, Theorie und Praxis des heutigen Privatrechts. 2 Bde. G. Reimer.



[3470.] **Carl Höfner** in Dresden sucht:  
 1 Lichtwer's Fabeln.  
 1 Böllig, rationelle Interpunction.  
 1 — Können höhere Wesen auf d. Menschen einwirken?  
 1 Anekdoten a. d. Leben Sumaroff's.  
 1 Redepenning, Origenes.  
 1 Ischaler, Schreckenstage v. Thorn.  
 1 Stöckhardt, Chemie.  
 1 Rieritz, Kalender f. 1850.  
 1 Waschensleben, de quaestionum per tormenta historia commentatio.

[3471.] **Eduard Schmidt** in Leipzig sucht billigt:  
 1 Riffen, Unterredungen über die biblischen Geschichten. (Darf eine frühere Aufl. sein.)

[3472.] **A. Müng** in St. Petersburg sucht:  
 1 Lynar, hinterlassene Staatschriften. 2 Bde. Hambg. 1793—97.

[3473.] **A. Müng** in St. Petersburg sucht:  
 1 Ewers, Herzogth. Ehsten Ritter- u. Landrechte. Dorpat 1821.  
 1 Bunge, Quellen d. Revaler Stadtrechts.  
 1 Riga'sches Stadtrecht. Bremen 1780.  
 1 Statuta Curlandica, ed. Birkel. Mitau 1804.

[3474.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:  
 1 Diepenbrock's Leben u. Wirken. Breslau.  
 1 Supplemente zu Schiller's Werken, hrsg. von Hoffmeister. 4 Bde. T.-A.  
 1 Seidel, die Orgel und ihr Bau. Breslau.

[3475.] **Ed. Wartig** in Leipzig sucht:  
 1 Holdheim's Schriften.  
 1 de Wette, Uebersetzg. u. Erklärung des Jesaias, event. d. Alten Test. eplt.  
 1 Otto, Methodik d. Sprachunterrichts.  
 1 Hartung, Gotthilf, Katechetenschule. 1827 (F. Fleischer).  
 1 Hartung, Methodik d. Aufschreiblehre.  
 1 Kalt Schmidt, etymologisches Wörterbuch d. dtsehn. Sprache.  
 1 Ranke, deutsche Geschichte im Zeitalter d. Reformation.  
 1 Curtius, griech. Geschichte.  
 1 Boniface, une lecture par jour.

[3476.] **Justus Raumann's** Buchhdlg. (Heinrich Raumann) in Dresden sucht:  
 Beweis des Glaubens. 1. Jahrg. u. Folge. — Gesetz u. Zeugniß 1861. — Demosthenis orationes Philippicae mit latein. (od. in lat.) Uebersetzung. — Savigny, System d. röm. Rechts. — Buttrich, Denkmale der Baukunst des Mittelalters. 4. Serie: Freiburg an d. Unstrut. — Ranke, Geschichte der Päpste. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Neueste Aufl. — Macaulay, Geschichte von England; — dessen Essay's in deutscher Uebersetzung. — Luther's Werke, von Walch. 11. 12. Bd. — Luther's Kirchenpostille.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

[3477.] **Theodor Adermann** in München sucht:  
 Heine, Werke. Gr. Ausg. Bd. 2. 4. 15—18. 21. Br. — Dante, divina commedia, ed. Paolo Costa. — Barth, Muskellehre. Wien 1819. — Montuclat, Histoire des mathématiques. — Cousinery, Calcul par le trait. — Jacobi, mathemat. Werke. — Gudermann, Theorie d. Modularfunctionen. — Bertrand, Traité du calcul différentiel. — Bierens de Haan, Exposé de la théorie des propriétés etc. des intégrales définies. — Arago, Fr., Oeuvres. — Armengaud, le génie industriel. — Desterreicher, anatom. Atlas. — Jsis, v. Ofen, 1839, 41, 44, 46, 47. — Prosch u. Bloß, Encyclopädie. Eplt. — Beißle, die Alpen. — Olivier, Cours de géométrie descriptive. — Olivier, Développement de géométrie descriptive. — Olivier, Complément de géométrie descriptive. — Olivier, Application de géométrie descriptive aux ombres, la perspective etc. — Laissle u. Schübler, Brückenträger. — Hermbstädt, Cultur u. Fabrication d. Rauch- u. Schnupstabs. — Aristophanis Plutus, ed. Bernh. Thiersch. Lipsiae 1830. — Hannow, Exercitationes criticae. — Berzelius, Chemie. 1. Aufl. — Billwein, Oberösterreich. Eplt. — Buch d. Welt 1851. — Rögler, technisches Hand- u. Hilfsbuch. — Haslett u. Hadley, prakt. Taschenbuch, deutsch v. Brauns. — Bede, Brennmaterialersparung, d. v. Zidwölf. — Boileau, Construction d. Schneidemühlen. — Redtenbacher, Resultate m. Atlas. — Harzer, Turbinen. — Schneider, Turbinen. — Key, die Wolf'sche Wasserhaltungsmaschine. — Müller, Fabrication d. Papiers. — Schmidt, Spinnerei-Mechanik. — Holzmann, theoret. Mechanik. — Fric, Feuerspritze. — Holzappel, Werkzeuglehre. — Morin, Hilfsbuch d. Mechanikers, deutsch v. Holzmann. — Philipp, Sachregister. Aeltere Jahrgänge. — Schubarth, Repertorium d. techn. Literatur. — Redtenbacher, Bewegungsmechanismen. — Bambour, Theorie d. Dampfmaschinen, deutsch v. Crelle. — Quenstedt, Petrefactenkunde. (1.) — Grosse, epische Dichtungen. — Grosse, Gündel. — Gartenlaube 1853. — Reismann, Geschichte d. Musik. Bd. 3. — Westenrieder, Werke. 16. Bd. 2. — Rousseau, Contrat social, franz. od. deutsch. — Rousseau, s. l'inégalité des hommes, franz. od. deutsch. — Nagler, Monogrammisten. — Fühl, gr. Künstlerlexikon. — Nagler, Künstlerlexikon. Bd. 19—21. — Brulliot, Table des monogrammes. — Aschenborn, Geometrie. — Börne, Werke. 8. Ausg.

[3478.] Die **Herold'sche** Buchhdlg. in Hamburg sucht:  
 1 Kugler, darstellende Geometrie.

[3479.] **Fr. Puslet** in Amberg sucht billig:  
 1 Archiv f. Buchdruckerkunst 1867. (4. Bd.) Mit allen Beilagen.

[3480.] **A. G. Reber** in Wandersbeck sucht zur Errichtung einer neuen Leihbibliothek:  
 Romane von: Aimard, Andersen, Alexis, Auerbach, Bacher, Baudissin, Becker, Bölte, Brachvogel, Braddon, Ernesti, Fels, Freitag, Galen, Gerstäcker, Gottbelf, Gusek, Guskow, Hackländer, Herbert, Herbst, Heyse, Hefekiel, Hoefler, Holtei, König, Laube, Lewald, Reißner, Möllhausen, Mügge, Mühlbach, Müller, Mühlburg, Remmersdorf, Paalzow, Penferoso, Polto, Rabe (Corvinus), Rau, Raven, Retcliffe, Reid, Rellstab, Ring, Rodenberg, Roquette, vom Verfasser „Die Ritter d. Industrie“, Ruppini, Rothensfeld, Schirmer, Schoppe, Schmid, Schrader, Schubar, Schücking, Schwarz, G. v. See, Smidt, Spielhagen, Steffens, Stifter, Stolle, Storch, Storm, Temme, Terrail, Wachenhufen, Wickede, Willkomm, Winterfeld, Wildermuth, Wolfram, Wood, Yonge, Zschokke.

Ferner:  
 Theater, Gedichte, Jugendschriften, auch gute Ritter- u. Räuber geschichten.  
 Offerten billigt gegen baar.

[3481.] **Karl Czermak** in Wien sucht:  
 Duchenne, Physiologie des mouvements. Paris 1867.

[3482.] **Robert Dander** in Zürich sucht:  
 1 Koch, musikal. Lexikon. 2. Aufl.

[3483.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a. M. sucht:  
 1 Pape, Wörterbuch der griech. Eigennamen.  
 1 Decandolle, Géographie botanique raisonnée.  
 1 Preuss. Landrecht.

[3484.] Die **Stellius'sche** Buchhdlg. in Berlin sucht:  
 Harmonia IV Evangel., ed. Chemnitz et Gerhard. — Koch, Landrecht. Div. Aufl. — Blavier, nouveau traité de télégr. élect. — Zimmermann, Handb. d. Physik. — Hoffmeister, Schiller's Leben. — Holleben u. Gerwien, gemetr. Analysis. — Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverw. in Preußen. — Burckhardt, Cicerone. — Böttcher, Lex. Tacit. — Voss, Hist. lat. — 1 Helmholz, physiol. Optik. — Twisten, Dogmatik. — Livius, v. Heusinger.

[3485.] **Ferdinand von Kleinmayr** in Klagenfurt sucht:  
 1 Schopenhauer, Parerga u. Paralipomena.

[3486.] Die **Polátsfel'sche** Buchh. in Temesvár sucht:  
 1 Schott, Arthur, walachische Märchen.

[3487.] **C. G. Reclam sen.** in Leipzig sucht:  
 1 Herzog, Real-Encyclopädie. Vollständig, einzelne Bde. oder Hfte.



[3488.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:  
 Snorra-Edda, utg. af Rask. Stockh. 1818.  
 Kotzebue, Almanach dramat. Spiele 1824 u. 32.  
 Ruchat, Histoire de la réformation de la Suisse. 7 Vols. 8. Laus. 1838.  
 Monod, de l'industrie des nourrices. Paris, Faure.  
 Sevène, Examen crit. du projet de réforme judiciaire. 1863.  
 Biseux, H., la mortalité des enfants. P'ar. 1867.

[3489.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:  
 Abhandl. der böhmischen Gesellsch. der Wissensch. Jahrg. 1833—40.  
 Jahrbuch, neues, der Pharmacie. (Speyer.) Bd. 1—24.  
 Beyholdt, Anzeiger f. Bibliogr. 1861.  
 Walch, Einleit. in die Dogmat. u. Gottesgelehrtheit.  
 Boock-Arkoffy, Lehrq. d. russ. Sprache, mit Schlüssel.  
 Vischer, üb. d. Verfass. v. Athen. 1844.  
 — d. oligarch. Partei. 1836.  
 Plauti aulularia, ed. Richter. 1833.  
 Castelli lexicon syriacum.  
 Brugsch, hierogl.-demot. Wörterbuch.

[3490.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:  
 Hamont, Hist. de l'Egypte sous Méhémet Ali.  
 Mouriez, Hist. de Méhémet Ali. 4 Vols. 1850.  
 Sharpe, History of Egypt.  
 Sharpe, Gesch. Aegyptens, übers. von Jowlicz.  
 Lepsius, Reisen in Aegypten.  
 Hofmann, Münzschlüssel.

[3491.] Das **Bibliographische Institut** in Hildburghausen sucht:  
 1 Jean Paul's Werke. 23 Bde. Berl. 1840—42.  
 1 — Hesperus. Berlin 1795.  
 1 — Siebentäs. 1796. 97.  
 1 — Firklein. Baireuth 1796.  
 1 — Jubelsenior. Leipzig 1797.  
 1 — Kampanerthal. Frankf. 1798.  
 1 Lessing's Werke, hrsg. von Maltzahn. 12 Bde. Leipzig 1853—57.  
 Offerten erbitten wir mit directer Post.

[3492.] **G. Stangel** in Leipzig sucht:  
 1 Münchner flieg. Blätter. Bd. 45. u. ff.  
 1 Humboldt, Kosmos. 8. Bd. 4. u. 5.  
 1 Hoffmann, Encyclopädie der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. Fsg. 44. u. ff.  
 1 — do. Fsg. 35. u. ff.  
 1 Temme, Criminal-Bibl. Hft. 1. 2. u. 20.  
 2 Christliches Hausbuch in Morgen- und Abendgebeten. 2 Bde. Stuttg. 1841.

[3493.] **Lehmann & Wenzel** in Wien suchen  
 1 Nash, Zimmerdecorationen.  
 1 Boffart, Charakteristik der homöopath. Arzneien. 3 Bde. 1850. 52.  
 1 Fliegende Blätter. 21. u. 30. Bd.  
 1 Jahn, Mozart.  
 1 Ambros, Geschichte der Musik. I.  
 1 Jenning, Landscape manual.  
 1 Magazin pittoresque. Verschiedene Jahrg. 1853, 55—60, 65 u. folg.

[3494.] **Jurany & Hensel** in Wiesbaden suchen möglichst billig:  
 1 Polyglottenbibel, v. Stier u. Theise. 3. Aufl. 4 Bde.  
 1 Jahn, bibl. Archäologie. 2. Aufl.  
 1 Krogmähler, Wald.  
 1 Corpus juris, ed. Kriegel; oder eine andere gute billige Ausg.  
 1 Lewald, Fanny, meine Lebensgeschichte. 3 Abthlgn.  
 1 — neue Romane. Bd. 4. 5.  
 1 Kessel, Leoladie.  
 1 Stahr, Goethe's Frauengestalten.

[3495.] Die **Müller'sche** Buchh. in Rudolstadt sucht:  
 1 Geiger, J. Nepomuc, Memorabilien des In- u. Auslandes.  
 1 Lessing's Werke, hrsg. v. Lachmann.

[3496.] Die **L. Trautwein'sche** Buch- u. Musikhandlung (M. Bahn) in Berlin sucht:  
 1 Jean Paul's Werke. Fsg. 38—52. u. 89. bis Schluß. 3. Aufl. Berl. 1860.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3497.] Wir bitten dringend wiederholt um schnelle Remission der à cond. versandten, resp. disponirten Exemplare von:  
**Gräbner**, Robinson Crusoe. 3. Aufl. Mit 70 Bildern. 1  $\frac{1}{2}$  5 N<sup>o</sup> ord.  
 Leipzig, 30. Januar 1869.  
**Verlag f. erz. Unterricht.**

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[3498.] Zu sofortigem Eintritt wird ein zweiter Gehilfe gesucht.  
 Offerten gef. direct.  
**A. Bielefeld's** Hofbuchh. in Karlsruhe.

[3499.] Für eine lebhaft sortimentsbuchhandlung Mitteldeutschlands wird zum Antritt Anfang Februar ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Sinn für Ordnung, feines Benehmen dem Publicum gegenüber, selbständiges Arbeiten und gute Handschrift sind wesentlich erforderlich. Reflectenten wollen gef. mit Beifügung ihrer Zeugnisse und Photographie sich melden sub B. # 4. bei der Exped. d. Bl.

[3500.] Für das Sortimentsgeschäft einer Provinzialstadt suche ich einen zuverlässigen jungen Mann mit guten Sortimentskenntnissen, der im Stande ist, vollkommen selbständig zu arbeiten, und eine schöne Feder schreibt. Eintritt auf 1. März. Anträge erbitte mir sofort pr. Post unter Chiffre G. Z. Nr. 100.

**Fr. Boldmar** in Leipzig.

[3501.] Zur Beforgung der Expedition meines Verlags und des Inseratenwesens zweier in meinem Verlage erscheinenden Localblätter suche ich einen in dergleichen Arbeit bewanderten, verlässlichen Mann. Der fragliche Posten wird gut dotirt und ist auch in socialer Beziehung zu den angenehmen zu zählen. Bei Befegung desselben werde ich insbesondere auch auf ein dauerhaftes Engagement achten, auf junge Herren, die sich „weiter auszubilden“ wünschen oder auf solche, die sich gern „verändern“, mithin nicht reflectiren. Der Antritt hätte am besten sofort zu erfolgen; auf einen bewährten Mann will ich übrigens auch so lange wie möglich warten.

Anträge erbitte direct.  
 Teschen, 30. Januar 1869.

**Karl Prochaska.**

[3502.] Ich suche einen gut empfohlenen Gehilfen. Der Antritt muß bald, womöglich sogleich stattfinden.

Rendsburg, den 29. Jan. 1869.

**Emil Ehlers.**

[3503.] Zum 1. April suche ich einen tüchtigen Sortimentsgehilfen. Gehalt vorläufig 300 Thlr. Gef. Offerten mit beigefügten Zeugnissen und womöglich mit Photographie erbitte direct.  
**Siegfried Bremer** in Stralsund.

[3504.] Zum sofortigen Antritt suche ich für mein hiesiges Geschäft noch einen Gehilfen, der, wenn auch noch jung, an selbständiges und accurates Arbeiten gewöhnt. Zeugnisse erbitte ich mit directer Post schleunigst.

Goldberg in Mecklenburg.

**G. Oppermann.**

[3505.] Für unser Antiquariat suchen wir einen Gehilfen, der in diesem Fach Erfahrung besitzt und dem es um eine dauernde Stellung zu thun ist. Der Antritt könnte sofort oder später erfolgen. Offerten erbitten wir direct per Post.

**A. Asher & Co.** in Berlin  
 Nr. 11, Unter den Linden.

[3506.] Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen jüngeren Gehilfen, der im raschen, pünktlichen Expediren geübt ist, und eine schöne Handschrift besitzt. Solche, welche in einem Commissions- oder Verlagsgeschäft gelernt haben, erhalten den Vorzug.

Stuttgart, Januar 1869.

**Eduard Hallberger.**

[3507.] Für meine Musikalienhandlung suche ich zum baldigen Antritt einen jüngeren Gehilfen, der selbständig die Leitung des Musikalien-Leihinstituts übernehmen kann. Offerten erbitte unter Beifügung der Photographie direct.

**Neumann-Hartmann'sche** Buchh.  
 (E. Wellnig) in Elbing.

[3508.] In einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Schreibmaterialienhandlung, kann sofort oder später ein Lehrling unter sehr annehmbaren Bedingungen eintreten. Offerten mit A. M. befördert Herr Fr. Boldmar in Leipzig.



[3509.] Ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerüstet, kann jetzt oder später als Lehrling bei mir Aufnahme finden.

Wohnung im Hause.  
Th. Schulze's Buchh. und Antiquariat  
in Hannover.

**Gesuchte Stellen.**

[3510.] Ein im Buchhandel seit ca. 12 Jahren thätiger Gehilfe sucht in Leipzig zum 1. Mai event. später eine möglichst dauernde und selbständige Stellung. Derselbe war ca. 7 Jahre in dortigen Verlags- und Commissions-Geschäften thätig und ist mit den Platzverhältnissen, sowie allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Die besten Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen demselben zur Seite.

Gefällige Anerbietungen befördert Herr Carl Kunze in Leipzig und ist zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

[3511.] Für einen bisher selbständigen, erfahrenen Buchhändler suche eine Geschäftsführer-Stelle in einer Filiale oder an größerem Platz zur event. Vertretung des Prinzipals. Caution (in Höhe 200 Thlr.) angeboten.

Baldige Offerten erbitte direct.  
Berlin. **Alb. Bethke.**  
Teltowerstr. 40.

**Bermischte Anzeigen.**

**T. O. Weigel's Bücher-Auction.**

[3512.] Am 15. Februar beginnt die Versteigerung der von den Herren Graf Schönburg-Rochsburg, Vicepräsident v. Bamberg in Rudolstadt u. Dr. med. et chirurg. Klinsmann in Danzig hinterlassenen Bibliotheken.

Indem ich auf den reichen Inhalt des Kataloges in allen Gebieten namentlich der Naturwissenschaft aufmerksam mache, bitte ich um rechtzeitige Uebersendung Ihrer werthen Aufträge und zeichne

Achtungsvoll  
Leipzig. 1. Februar 1869.  
**T. O. Weigel.**

[3513.] Soeben wurde versandt:  
Kat. Nr. 28. Französ., engl., italien., span. u. Liter. Allgem. u. vergleich. Sprachwissenschaft. (62 Seiten.)

Mehrbedarf steht auf Verlangen gern zu Diensten.

Stuttgart, den 16. Januar 1869.  
**H. Riesching & Co.**

**Ausländische Journale pro 1869.**

[3514.] Soeben versandten wir unsern neuen Katalog englischer, amerikanischer und französischer Journale mit Angabe der Nettopreise. — Da wir Journal-Fortsetzungen unverlangt nicht liefern, bitten wir um zeitige Einsendung der Bestellungen.

Wir beziehen sämtliche Journale des Auslandes auf den directesten und schnellsten Wegen, und liefern dieselben vier Tage nach der Ausgabe in London und Paris an die betreffenden Commissionäre in Berlin und Leipzig.

A. Asher & Co. in Berlin u. London.

**Englische, Amerikanische und Französische Literatur.**

[3515.] **A. Asher & Co. in Berlin und London** liefern englisches, amerikan. u. französ. Sortiment, Antiquaria, Journale etc.

in halbjährige Rechnung oder gegen baar franco Berlin oder Leipzig

zu den billigsten Preisen. Ihr bedeutendes, sich täglich ergänzendes Lager aller gangbaren Artikel setzt sie in den meisten Fällen in den Stand, das Verlangte sofort expediren zu können. Was nicht vorrätig ist, wird auf den schnellsten Bezugswegen in kürzester Frist beschafft.

Selbstverständlich sind alle von anderen Handlungen angekündigten Artikel von ihnen zu den gleichen, oft auch zu billigeren Preisen zu beziehen.

Sie empfehlen ihre soeben in neuer, vervollständigter Ausgabe erschienenen Verzeichnisse:

Katalog der vorzüglichsten englischen Werke in den neuesten Originalausgaben, in guten und eleganten engl. Originaleinbänden.

Katalog der vorzüglichsten französischen Werke in den neuesten Originalausgaben, nebst einer Auswahl italienischer Werke.

zum Vertheilen an das Publicum. Dieselben werden in beliebiger Anzahl zum Kostepreise geliefert: Englischer Katalog, 50 Expl. 15 Sgr., 100 Expl. 20 Sgr., 150 Expl. 25 Sgr., 200 Expl. 1  $\frac{1}{2}$  etc. Französ. Katalog, 50 Expl. 20 Sgr., 100 Expl. 1  $\frac{1}{2}$ , 150 Expl. 1  $\frac{1}{2}$  10 Sgr., 200 Expl. 1  $\frac{1}{2}$  20 Sgr. etc.

„Asher & Co.'s Monthly List of New Works and New Editions“ wird ihren Abnehmern in beliebiger Anzahl gratis geliefert.

**A. Asher & Co.**  
Berlin: Nr. 11, Unter d. Linden.  
London: Nr. 13, Redford Street, Covent Garden.

**Antwort an Herrn Fr. Karafiat.**

[3516.] Obwohl ich Ihnen nicht nur nicht das Recht einräume, in Betreff des Eigenthums der „wilden Rosen“ öffentlich eine Anfrage zu stellen und somit eine öffentliche Antwort zu verlangen, sondern ich auch diese Anfrage ebenso unmotivirt als indiscret finde, so will ich doch nicht unterlassen, hiermit die Erklärung abzugeben: daß ich vertragsmäßig der einzige, rechtmäßige Verleger der von dem Dichter selbst besorgten „neuen Auswahl“ der 1. 2. u. 3. Auflage der „wilden Rosen“ bin. Was die Debits- und Privatverhältnisse zwischen Herrn Keil und mir anbelangt, das — mit Respekt zu sagen — geht Sie gar nichts an und ist es geradezu lächerlich, hierüber eine Aufklärung zu verlangen.

Zugleich diene Ihnen zur Nachricht, daß von der 3. Auflage noch mehrere hundert Exemplare vorrätig sind, und für die Herausgabe von weiteren Auflagen mir das Prioritätsrecht zusteht. Ich protestire sonach gegen die Drucklegung einer neuen Auflage Ihrerseits und werde nicht erman-geln, wenn diese dennoch erfolgt, bei Erscheinen derselben gerichtlich einzuschreiten.

Wien, 27. Januar 1869.

**Ed. Hügel.**

[3517.] **Zu Inseraten** empfehle ich nachstehende Zeitschriften meines Verlages:

**Schlesische Zeitung.** 128. Jahrgang. Auflage 10,730. Erscheint wöchentlich 12 mal. Preis vierteljährlich 2 Thlr. Insertionsgebühr für die gespaltene Petitzeile 1  $\frac{1}{2}$  Sgr., für die dreitheilige unmittelbar nach dem Redactionsstrich 5 Sgr.

Gebühren für literarische Beilagen: 4 Thlr.

Die Schlesische Zeitung, die verbreitetste große politische Zeitung der Provinz Schlesien, findet ihren Leserkreis namentlich unter den gebildeten und wohlhabenden Ständen.

**Der Landwirth.** Landwirthschaftliche Wochenschrift und Organ der Central-Vereine für Schlesien und Posen, unter Redaction der beiden General-Secretaire dieser Vereine, Wilhelm Korn u. Dr. Eduard Peters. 5. Jahrgang. Auflage 1200. Mit dem Beiblatt: Anzeiger zum Landwirth. Preis vierteljährlich 25 Sgr. Insertionsgebühr für die gespaltene Petitzeile 1  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Gebühren für literarische Beilagen: 2 Thlr.

Das vorzugsweise in dem großen Kreise der Gutsbesitzer Schlesiens und Posens allgemein verbreitete Organ, dessen Auflage fortwährend im Steigen ist, eignet sich ganz besonders zu Insertionen für das landwirthschaftliche Publicum.

Beide Zeitschriften liefern in ihrem redactionellen Theile Recensionen. Die betreffenden Beleg-Nummern werden den Verlags-handlungen per Kreuzband übersandt und der Expedition des Respektkatalogs zur Eintragung in das Recensionen-Verzeichniß des Börsenblattes mitgetheilt.

Breslau, Februar 1869.  
**Wilh. Gottl. Korn.**

[3518.] **Inserate** finden im **Christlichen Volksboten aus Basel** (Auflage 2400)

eine sehr ausgedehnte Verbreitung und sind für erbauliche Literatur, Pädagogik, wie für gute Volks- und Jugendschriften von bedeutender Wirkung. Preiszeile 1  $\frac{1}{2}$  Ngr. Basel. **Felix Schneider.**

[3519.] **Der oesterreichische Oekonomist.** Organ des volkwirthschaftlichen Vereines in Wien.

(Wochenblatt.)  
Auflage 3000.

Bücher-Anzeigen: 10 kr. (2 Ngr.) netto.  
Wien. **Haasenstein & Vogler.**

**Meltromen mit und ohne Glocke.**

[3520.] Die Instrumente zu den Kindersymphonien empfiehlt Wiederverkäufern zu annehmbaren Preisen

**H. Dertel,** Leipzig, Königplatz 16.

[3521.] **W. Aarland,** xylogr.-artist. Anstalt. Leipzig, Thalstr. 13.



Disponenda

[3522.] von Saling, Börsenpapiere. 2. Jahrg.

Kann ich, wie auf meiner Remittenden-Actur bereits bemerkt, in der bevorstehenden Messe unter keinen Umständen gestatten, und nehme, wo dies dennoch geschehen sollte, unter Bezugnahme auf diese Anzeige beim Abschluß keinerlei Notiz davon.

Fast täglich gehen mir directe Briefe zu mit über Leipzig auszuführenden Bestellungen; da ich aber dort Lager halte, so ist es einfacher und schneller, Briefe direct an Herrn L. A. Kittler in Leipzig zu richten.

Der dritte Jahrgang erscheint erst im October.

Achtungsvoll Berlin, 29. Januar 1869. Hande- & Spener'sche Buch. F. Weibling.

Keine Disponenden.

[3523.] Unter keinen Umständen kann ich mir in bevorstehender Ostermesse disponiren lassen: Fries, Bilderbuch zum heiligen Vater Unser. 3. Auflage.

— Unser's Herrgotts Handlanger. Wo es dennoch geschieht, werde ich es unberücksichtigt lassen und nach der Ostermesse kein Exemplar mehr zurücknehmen. Iphoe, 27. Januar 1869.

Ad. Ruffer.

Disponenda betreffend.

[3524.] Folgende Artikel meines Verlages erbitte mir zur bevorstehenden Ostermesse zurück, weil ich Disponenden hiervon durchaus nicht gestatten kann:

- Stifter, bunte Steine. Gebunden. Frommhold, Electrotherapie. — der galvan. Strom. — die Migraine.

Gustav Hedenast in Pest.

Keine Disponenden.

[3525.] Hierdurch zur gef. Notiz, daß ich in diesem Jahre Disponenden durchaus nicht gestatten kann. Ich bitte hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen, damit unnötige Correspondenzen vermieden werden.

Ergebenst

J. Rieter-Biedermann in Leipzig und Winterthur.

Uebersetzungs-Offerte.

[3526.] Eine gebildete Dame wünscht ihre Mußestunden durch Uebersetzungen aus dem Englischen oder Französischen auszufüllen, vorzugsweise im Gebiete der Belletristik, Geschichte, Reisen, Jugendschriften. Stylproben stehen eventuell zu Dienst.

Etwaige Offerten befördert Herr L. Fernau in Leipzig.

[3527.] Alle Continuationen der Berger'schen Buchhandlung hier bitten wir uns zu übersenden, da die Listen im Interesse der Herren Verleger von der Concurzverwaltung uns überlassen wurden.

Magdeburg, den 28. Januar 1869. L. Schaefer's Buch. (A. Rüdiger).

Für Verleger.

[3528.] Die neuesten Werke aus dem Holländischen ins Deutsche überseht, bietet ein bereits mit Auszeichnung genannter Schriftsteller zum Verlage an.

Die Werke sind theils novellistischen, theils wissenschaftlichen Inhalts.

Näheres durch Jurany & Hensel in Wiesbaden.

[3529.] Wir ersuchen Verleger neuerer Schriften über:

Galvanoplastik, Lithographie, Farbendruck und Stereotypie

um gef. Einsendung je 1 Expl. a cond., resp. Preisangabe. Best. Aigner & Rautmann.

[3530.] Theodor Adermann in München erbittet von allen in den letzten 6 Monaten erschienenen Antiquar-Katalogen über Baukunst, Technik und verwandte Fächer je 2 Exemplare, möglichst direct unter Kreuzband, unter Zusicherung befriedigendsten Erfolges.

Für Sächsische Verleger!

[3531.] Ein höchst gangbares Werk mit speciellem Bezug auf das Königreich Sachsen, welches fortwährenden Absatz hat und nie veraltet, soll wegen anderer Unternehmungen in Verlagsrecht und Vorräthen preiswerth und günstig verkauft werden. Gef. Adressen sub E. B. # 32. durch die Exped. d. Bl.

[3532.] In Kürze erscheint und wird im Allgemeinen nur auf Verlangen versandt: Antiquarisches Verzeichniss Nr. 18.

Classische Philologie.

Jena, den 27. Januar 1869. E. Frommann.

[3533.] Es wird eine gute Bezugsquelle von zu Laubsägearbeiten geeignetem und gleich in angemessener Stärke geschnittenem Holz gesucht. Genaue Preisangaben. Offerten sub B. H. befördert Herr Fr. Volkmar in Leipzig.

[3534.] Auflagereife und größere Partien gangbarer Artikel kaufe gegen sofortige baare Zahlung. Offerten erbitte mit directer Post.

M. Glogan jun. in Hamburg, Neuwall 66.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein Geschäftslocal zu vermieten. Näheres in der Arnoldischen Buchhdlg.

Leipziger Börsen-Course

am 2. Februar 1869.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and exchange rate.

Sorten.

Table listing various types of gold and silver coins and banknotes with their respective values.

Inhaltsverzeichnis.

Ueber die Zeitungsstempelsteuer mit besonderer Hinsicht auf Holland. II. — Zum Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund betreffend das Urheberrecht. — Die Versteigerung der Bibliothek Andrade. — Anzeigenblatt Nr. 3417-3535.

Table listing various publishers and their corresponding page numbers or references.